Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [18. 5. 1898]

lieber Arthur!

ich hätt Sie so gern gesehen.

Ich hab schrecklich wenig Zeit wegen der Prüfung. Morgen Donerstag abend werd ich bestimmt um ¾ 11 im Arkadencasé sein, ich hoff Sie sind dort. Über die Première ist natürlich nur mündlich zu reden.

Es ift mir ein biffel zuwider, dass die W^r Zeitungen gar keine Telegrame haben. Schiff wird zudem nicht sehr freundlich sein.

Könnte nicht Salten etwas bringen, etwa einen Auszug aus dem BÖRSENCOURIER oder fonst woher, ich würde ihm die Ausschnitte natürlich auch schicken. Vielleicht fragen Sie ihn telephonisch oder sonst.

Herzlich Ihr

10

Hugo

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Mai 98«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »114« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »117«

- ☐ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S. 101–102.
- ³ Morgen] Dieser Hinweis lässt den Brief am Mittwoch nach der Premiere von Madonna Dianora zeitlich einordnen.
- ⁴⁻⁵ Première] Als Madonna Dianora hatte Hofmannsthals Die Frau im Fenster am 15. 5. 1898 als öffentliche Matinée der Berliner Freien Bühne am Deutschen Theater die Uraufführung erlebt.
 - 8 Auszug] Im Berliner Börsen-Courier erschien keine Besprechung, sehr wohl aber im Berliner Tageblatt: F. E. (=Fritz Engel): »Freie Bühne«. In: Berliner Tageblatt, Jg. 27, Nr. 245, Montags-Ausgabe, 16. 5. 1898, S. 2.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [18. 5. 1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00796.html (Stand 12. August 2022)